

Protokoll

Bürgerrunde vom 27.02.2015

Vorstellung des Programms erste Bürgerrunde

- TOP 1 Vortrag Herr Lebender
- TOP 2 Diskussion
- TOP 3 Erste Sammlung von potenziellen Themen und Verabschiedung

Vortrag Herr Lebender, Vorstand Vörsstetterer Mitteinander e.V., Erfahrungen bei der Gründung eines Bürgervereins.

- Ausgangspunkt: Leben in Vörsstetten in einem Gebäude in Vörsstetten bis an Lebensende
- Unterschied zu Heuweiler: Hier Versuch der Initiierung von Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde
- Tipp: Moderation durch eine externe Moderatorin war sehr sinnvoll, um Struktur und Linie in Gespräche zu bringen.
- Empfehlung: Ermittlung, ob es ähnliche Angebote in Gemeinde bereits vorhanden sind, um keine Konkurrenz aufzubauen.
- Vorgehensweise: Besuch anderer Gemeinden und Einrichtung im Bereich Seniorenheim für Informationen und Erfahrungen.
- Übertrag 1-1 nicht möglich, aber Bewährtes und passendes wurde übernommen, eigenes Modell wurde entwickelt
- 1. Treffen durch Gemeinde einberufen im September 2013, neben dem Seniorenwohnheim große Vielfalt von Themen.
- Gründung von 3 AGs:
 - Bürgerbegegnungsstätte, jetzt Bürgertreff
 - Raum in neuen Wohnheimgebäude
 - Darin: Spielecafé, Müttercafé, Seniorencafé, Kino, Jugendliche Treffpunkt, Kleinkunst, Vorträge, Ausstellungen, Spieleabende, Tanzen, offene Bühne, Musik, Bastelnachmittag, Tauschbörse, Treffpunkt auch ohne Programm
 - Langfristig Begegnungsstätte für Bürger
 - Bürger helfen Bürgern
 - Themen: Einkaufshilfe, Fahrdienst, Behördenhilfe, sprachliche Hilfe, Schülerhilfe, Gartenhilfe, Reparaturen Haushaltsgeräte, Möbelaufbau, Tragehilfe, PC Probleme, Kinderhüten, Vorlesen, Not-Oma, Gesprächsangebot, Beratung bei Krankheit, Wanderung, Zugfahrten zu Nahzielen, Spiele & Basteln, Gartenversorgung, Haushüten,
 - Angebot groß, aber Annahme gering
 - Hilfesuchende trauen sich nicht Hilfe in Anspruch zu nehmen

- Hilfsangebot von 30-40 Personen, nur ca. 10 Personen nehmen Hilfe an.
- Wohnen und Leben im Alter in Vörstetten
 - Vom Bauprojekt abhängig
- Vorstellung des Konzepts im Gemeinderat und Einberufung einer Bürgerversammlung mit ca. 100 Besuchern zur Präsentation des Konzepts an die Bürger.
- Zusammenführung der AGs unter dem Dach des Vereins "Vörstetter Miteinander". Anbieter der Hilfe ist damit der Verein und nicht die Privatperson.
- Vereinsgründung am 9.1.2015, mit 80 Personen, aktuell 120 Mitglieder, Ziel 10% der Bevölkerung soll Mitglied sein, ca. 290 Personen.
- Aktuelles Projekt: Einrichtung einer Web Seite

Fragen dazu:

- ca. 10-12. Personen pro AG, nicht alle im Verein
- Keine Nähe zu Freiburg gesucht, im Gegensatz, Ziel ist starke Eigenständigkeit Vörstettens.
- Für "unsere" Bürger in Vörstetten
- ca. 50-60 Personen sollen im Wohnheim wohnen können.
- Zeitplan unklar, Ziel vielleicht 2016-2017
- Hilfsangebote werden über Gemeindeblatt bekannt gemacht.
- Der Verein sieht sich als Dienstleister.
- Keine Finanzierung der Angebote notwendig, da keine Kosten anfallen
- Fahrdienst wird nicht intensiv betrieben
- Startschuss: Älter werden im Ort, AGs entstehen im ersten Treffen
- Alle AGs treffen sich im Vorstand zum Austausch. Ansonsten keine regelmäßigen Treffen aktuell der 3 AGs untereinander
- Altersstruktur: Eher mehr Pensionierte, es braucht Leute mit Zeit, nicht nur nach Geschäftsschluss.
- Am meisten werden die Tragedienste oder Kleinreparaturen nachgefragt.
- Der Verein zahlt keine Nutzungsgebühr der Gemeinderäume.
- Vereinsbeitrag 2€/Monat

Diskussion:

- Besprechung der Funktionsweise der Bürgerrunde
- Darstellung anhand Grafik
- Bürgerrunde soll Ort der Begegnung sein, aus der sich Aktivitäten entwickeln können.
-

Themensammlung:

- Im Rahmen der Themensammlung wurden von den Teilnehmern wichtige Themen auf Karteikarten notiert und an einer Pinnwand gesammelt.
- Die gesammelten Themen sind weiter unten im Protokoll aufgenommen

Abschluss der ersten Bürgerrunde

- Der Nächsten Termin: Idee 18.-22.5. mit Vortrag Hr. Brügger: "Bürgerliche Initiative aus Sicht der Verwaltung: Ergänzung und Probleme"
- Hinweis auf Mailingliste und Protokoll